

**Leistungsbewertungskonzept für das
Fach Musik
in der Sekundarstufe I**

Rhein-Sieg-Akademie-Kunstkolleg

Stand: 01.04.2020

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Fach Musik hat die Aufgabe, Schüler und Schülerinnen dabei zu unterstützen, ihr musikalisch-ästhetisches Denken und Handeln auszubilden. Im Musikunterricht der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler dazu grundlegende Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen sollen, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen bewusst auf Musik einzulassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Sie erreichen diese Kompetenzen durch die individuelle Weiterentwicklung ihrer Wahrnehmungs-, Darstellungs- und Ausdrucksfähigkeit, sowie durch den Ausbau ihrer kreativen Potentiale und die Erweiterung ihrer musikbezogenen Kenntnisse.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstanderhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Zu den für alle nicht-schriftlichen Fächer gängigen Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung kommt im Musikunterricht als Besonderheit die Bewertung musikpraktischer Leistungen hinzu.

Grundsätze für die Leistungsbewertung sind:

a) Transparenz

Musikalische Aufgaben und gestalterische Problemstellungen sind so zu formulieren, dass den Schülern und Schülerinnen die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

a) Selbsteinschätzung

Am Ende einer Unterrichtseinheit erfolgt eine kompetenzorientierte Selbsteinschätzung.

b) Rückmeldung

Nach Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung anderer Arbeiten, sowie nach Abschluss einer Unterrichtsreihe erfolgt ein Feedback zur Leistungsbewertung.

2. Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Beiträge zum Musikunterricht werden als wichtiger Bestandteil der sonstigen Mitarbeit gewertet. Sie ergeben sich aus folgenden Aufgabestellungen:

- Arbeit an und mit Texten, Aufgabenblättern, Versuchen und weiteren Materialien
- Recherchetätigkeiten, Erstellen von Mindmaps oder komplexen (Hör-)Protokolle
- Ausarbeitung von Referaten, Plakaten, Handouts zu Künstlern, Epochen o.ä. Themen
- schriftliches Festhalten und Kommentieren/ Reflektieren von Gestaltungsaufgaben
- Dokumentation von Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios)
- Schreiben von Hörtests nach bestimmten Playlisten

3. Grundsätze zur Leistungsmessung im Bereich „sonstige Mitarbeit“

Die Bewertung berücksichtigt die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schüler und Schülerinnen im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden im fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven oder im transferbezogenen Anforderungsbereich bewegen. Zu den Bestandteilen des o.g. Beurteilungsbereichs zählen auch auf Grundlage außerschulischer Vor- und Nachbereitungen erbrachte Leistungen.

3.1 Musikpraktische Leistungen

- Musizieren mit der Stimme (Nachsingen vorgegebener Tonfolgen, Lieder, Kanon)
- Musizieren auf Tasteninstrumenten (Keyboard)
- Musizieren auf Saiteninstrumenten (Gitarre)
- Musizieren mit Rhythmusinstrumenten (Cajon, Drumset, div. Kleinpercussion)
- Musizieren auf Streichinstrumenten (Violine, Bratsche, Cello)
- instrumentales oder vokales Zusammenspiel
- szenische, malerische oder grafische Umsetzung von Musik
- Musizieren ohne konventionelle Instrumente (Bodypercussion, Stomp)
- Erfinden musikalischer Verläufe
- aktives und bewusst konzentriertes Zuhören/ Aufmerksamkeit beim musikalischen Vortrag

3.2 Mündliche Leistungen

- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- korrektes Anwenden von Fachbegrifflichkeiten (Basisvokabular)
- Mitarbeit in kooperativen Lernformen
- Abhalten von Präsentationen und Kurzvorträgen

3.3 Schriftliche Leistungen

- dauerhaft ordentliche Heftführung
- regelmäßiges Erledigen von Hausaufgaben
- Bearbeiten von Arbeitsblättern und Textarbeit
- schriftliche Ausarbeitung von Referaten, Plakaten, Künstlerportraits etc.
- schriftliches Festhalten und Reflektieren von Gestaltungsaufgaben
- kurze schriftliche Übungen (Hördiktate), Notation in versch. Notenschlüsseln
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen und teilnehmenden Beobachtens bzw. Handelns (z. B. Recherche, Befragung, Erkundung)

4. Formen und Verfahren der Leistungsmessung

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion	Musikalische Basiskompetenzen	Methoden der Leistungsüberprüfung
Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung und Gestaltung musikalischer Verläufe und Formen mit der Stimme und auf verschiedenen Instrumenten (Keyboard, Gitarre, Cajon, Violine, Bratsche, Cello) - musikpraktische Umsetzung verschiedener Gestaltungsmittel wie Lautstärke, Tempo, Takt, Rhythmus, Melodik unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung als formales oder emotionales Ausdrucksmittel 	<p>Stimme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und richtige Anwendung von Zwerchfellatmung, Kopf- und Bruststimme - richtige Intonation einzelner Töne und Melodien nach Gehör oder mit Hilfe spezifischer Notationsformen <p>Rhythmusinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Aufbaus und der Funktionsweise verschiedener Rhythmusinstrumente - Spielen verschiedener Taktarten und Rhythmen nach Gehör - Kenntnis und praktische Umsetzung einfacher Noten- und Pausenwerte <p>Keyboard:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten Funktionen des Keyboards - Kenntnis der chromatischen Tonleiter anhand des Notenbildes und der Tastatur 	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit beim gemeinsamen Singen - richtiges Nachsingen einzelner Töne und Melodien - richtiges (Nach-)Spielen einfacher Rhythmen auf Cajon und Drumset - Vorspielen leichter Melodien auf dem Keyboard, der Violine oder der Gitarre nach Noten und nach Gehör - Gruppenpräsentation von nach vorgegebenen Kriterien erarbeiteten Musikstücken
Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - klangliche Darstellung verschiedener Stil- und Epochenmerkmale (z. B.: Blues, Rondo, Rap) 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielen einfacher Melodien/ Patterns nach Noten <p>Gitarre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Aufbaus und der Funktionsweise der Gitarre - Koordination der Hände und Finger beim Spielen einfacher Melodien und Akkorde 	
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> - klangliche Darstellung von Musik und ihren Funktionen (z.B. Tanzmusik, Werbemusik, Filmmusik, Protestmusik) 	<p>Violine, Bratsche, Cello:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von Aufbau und Funktionsweise - Hand- und Fingerkoordination beim Spielen einfacher Melodieläufe - praktisches Umsetzen bestimmter Notenwerte/ Zupfen, Streichen bzw. Halten des Tons über eine gegebene Dauer 	

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Musikalische Basiskompetenzen	Methoden der Leistungsüberprüfung
---------------	----------------------------	-------------------------------	-----------------------------------

Bedeutungen	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Beschreibung von Ausdruck und Bedeutung von Musik (Musik als Formsprache, als Tonmalerei, als Symbol) - Zuordnung von musikalischem Ausdruck und Bedeutung mit den relevanten musikalischen Gestaltungsmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> - offene, möglichst vorurteilsfreie Wahrnehmung von Musik - wertfreie und möglichst genaue Beschreibung subjektiver Wirkungen von Musik - genaue und angemessene Beschreibung relevanter Parameter eines Musikstückes - Kennen der wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel/Parameter (Tempo, Dynamik, Takt, Rhythmus, Melodik, Klangfarbe, Harmonik) - Lesen und Verstehen verschiedener Notationsformen 	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen - Erstellen von Hörpartituren oder Bildern zu Musikstücken (Bild-Ton-Synchronität) - schriftliche Lernerfolgskontrolle zu einzelnen Parametern - szenische Interpretation (Musik und Tanz)
Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis versch. musikalischer Stilepochen und unterschiedlicher Strömungen (Jazz, Klassik, Rock) - Erkennen und beschreiben versch. Stilmerkmale und deren Entwicklung - Kennen und Beschreiben der Zusammenhänge zwischen gesellschaftl. und musikalischen Entwicklungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Musikgattungen (z.B. Liedformen, Konzert, Sinfonie, Blues etc.) und deren Merkmale - Kenntnis von Epochen- und stilspezifischer Instrumente und Besetzungen, Formen und sonstiger typischer Gestaltungsmittel (Harmonieschemata, Rhythmuspatterns, Satzarten, Tonsysteme etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen - szenisches Spiel - Erstellen musikal. Zeitleisten - Referate zu einzelnen Stilepochen - Erstellen von Komponistenkisten
Verwendungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen und Beschreiben manipulativer Eigenschaften von Musik - Kennen verschiedener Funktionen von Musik und der dazu eingesetzten typischen Gestaltungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Beschreibung musikalischer Parameter (Dur/ Moll, Dissonanz/ Konsonanz Chromatik, Intervallkonnotationen, metrische und ametrische Musik, Taktarten, Klangfarben) und ihren manipulativ eingesetzten Wirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen - Erstellung von Seh- und Hörprotokollen zu Filmausschnitten oder Werbespots

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Reflektion	Musikalische Basiskompetenzen	Methoden der Leistungsüberprüfung
----------------------	------------------------------------	--------------------------------------	--

Bedeutungen	<ul style="list-style-type: none"> - Nachdenken über und kritisches Einordnen von verschiedenen Spielarten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Stilmittel und Bedeutungen - Beurteilen von musik. Strömungen hinsichtlich ihrer Qualität (Trivialität und Funktionalität) 	<ul style="list-style-type: none"> - Entnahme relevanter Informationen aus Text- und Notenmaterial und entsprechendes Einordnen in einen übergeordneten Zusammenhang - sachlich begründetes Bewerten der Qualität einzelner Musikstücke vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung 	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen - Entwurf und Darstellung von Rollenspielen (z.B. Diskussionsrunde) - Abfassung einer schriftlichen Musikrezension
Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren über die Bedingungen und Ursachen musikalischer Entwicklungen sowie über die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Strukturen und musikalischen Phänomenen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einordnen von Musikstücken in den Zusammenhang ihrer historischen und gesellschaftlichen Entstehungsgeschichte und gleichsamer Bewertung eben jener vor diesem Hintergrund 	s.o.
Verwendungen	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren über Musik in versch. Verwendungszusammenhängen - Erkennen und Problematisieren von Manipulationsmöglichkeiten der Musik (z.B. im Bereich der Politik, der Wirtschaft und der Unterhaltung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis verschiedener außermusikalischer Verwendungsbereiche von Musik - Kenntnis verschiedener Techniken der musikalischen Funktionalisierung in einzelnen Kontexten 	s.o.